

nommen und zum Teil erläutert worden sind. Sie sind in feiner gotischer Minuskel des 13. Jahrhunderts geschrieben.

Die Provenienz von E ist unbekannt. Auf einem vorderen Vorsatzblatt befindet sich das Bruchstück eines Verhörprotokolls (saec. XIV), welches anscheinend einen Streit um Patronatsrechte an der *ecclesia de Craftsolmisse* (Kraftsolms südlich Wetzlar) betrifft. Beteiligt waren an dem Streit die Herren von Kalsmunt (bei Wetzlar) und *Iohannes de Nuheim, canonicus [sancte] Marie ad gradus Mogunt[inus]*. Außerdem werden ein *Hermannus miles de Cleberch* (Cleeberg östlich Butzbach) und ein *miles H. de Elkirhusen* (Elkerhausen südlich Weilburg) genannt. Der Canonicus Johannes von Nauheim ist zwischen 1300 und 1307 nachzuweisen²⁴). Man darf danach vermuten, daß E im 14. Jahrhundert in Mainz oder im Raum zwischen Weilburg, Wetzlar und Butzbach gelegen hat.

Literatur: W. S c h u m, Beschreibendes Verzeichniss der Amplonianischen Handschriften-Sammlung zu Erfurt (1887) S. 78 f., 991; u. S. 156 ff. Anhang I.

H = Hannover, Niedersächsische Landesbibliothek, MS. XIII 859. 181 fol. Papier. 21 mal 15 cm. Schrift: Notula und Bastarda. Geschrieben im 15. Jahrhundert teils in Wittenburg (Krs. Springe), teils wohl von Dietrich Engelhus. Provenienz: Kloster Wittenburg; später *Ex Bibl. peritorium* [?] *Meibom*, wie vorn auf dem Einband steht. Inhalt: Historische, geographische, theologische Miscellanea und Geschäftsbriefe; fol. 90^r—91^r Auszüge aus der Chronik von Montecassino (I 1 f., 4, 7 f., 12, 15; II 59, 65, 77, 79, 86, 94, 99; III 12, 19, 31).

Die Exzerpte aus der Chronik von Montecassino sind überwiegend wörtlich, zum Teil aber auch verändert und verkürzt. In dieser charakteristischen Form sind wiederum Teile der Exzerpte in die (dritte und letzte Fassung? der) lateinische(n) Chronik des Dietrich Engelhus ge-

²⁴) E. V o g t / F. V i g e n e r, Regesten der Erzbischöfe von Mainz 1 (1913) S. 116 f., 197 Nr. 657 Anm., Nr. 658 Anm., Nr. 1128 Anm. Für Hilfe bei der Identifizierung der Eigennamen danke ich Wolfgang Petke, Göttingen.

²⁵) Vgl. G. W. L e i b n i z, Scriptorum Brunsvicensia illustrantium tomus secundus (Hannover 1710) bes. S. 1060 f., 1086, 1088, 1092; zu Leibnizens Vorlagen s. ebd. Introductio S. 54 sowie H. E c k e r t, Gottfried Wilhelm Leibniz' Scriptorum rerum Brunsvicensium (1971) S. 132 f. Die Handschriften Nr. 673 und 674 der Niedersächsischen Landesbibliothek, Hannover, in denen die erste, und Nr. 675, in der die zweite Fassung des Engelhus'schen Werks enthalten ist, haben die Zusätze aus der Chronik von Montecassino noch nicht. Sie finden sich ebenfalls nicht in den Codices Guelf. 115 Extravag. und Guelf. 450 Helmst., wohl aber in Hannover, Stadtbibliothek, Ms. Mag. 147, fol. 112^v—113^r, 140^v, 143^r,